

Grafiker kämpfen gegen die Schliessung ihrer Schule

LUZERN. 3000 Personen haben eine Petition unterschrieben, damit die Regierung die Fachklasse Grafik nicht wegspart.

Gross war bei Grafikern der Schock, als ein Sparplan der Regierung durchsickerte: Diese will offenbar die Fachklasse Grafik schliessen, um drei Millionen zu sparen. Der Förderverein Fachklasse Grafik Luzern hat nun eine Petition mit dem Titel «Rettet unsere Grafik-Schule» ins Internet gestellt und sammelt Unterschriften. Bis gestern hatten bereits über 3000 Personen unterschrieben. «Eine Schliessung der Grafikscheule wäre eine Katastrophe für die Berufsbildung und die Kulturszene», sagt Vera Bueler, Sprecherin des Vereins.

Ein Aus würde auch der Wirtschaft schaden: Schliesslich könnten Produkte erst verkauft werden, wenn auch das Verpackungsdesign oder die Werbung stimmte. «Es wäre be-



Schüler während des Unterrichts an der Fachklasse Grafik: Die Regierung will diese schliessen. AS

schämend für den Regierungsrat, wenn diese renommierte Schule abgeschafft würde.» Sie verweist auch darauf, dass die Grafikscheule für junge Leute der einzige Weg sei, direkt nach der Sekundarschule eine ge-

stalterische Ausbildung zu absolvieren. An der Luzerner Grafikscheule wird dies berufsbegleitend gemacht.

Auch Erich Brechbühl, Grafiker und Präsident Plakativfestival Weltformat, warnt:

«Wird die Schule weggespart, werden viele kreative Nichtakademiker von der Ausbildung ausgeschlossen. Wegen der Sparpläne wird es in Grafiker-Kreisen zu einem lauten Aufschrei kommen.» DAG

REAKTIONEN VON STUDIS DER FACHKLASSE GRAFIK



«Diese Schule hat eine sehr lange Tradition. Es wäre wirklich mega schade, wenn sie geschlossen würde.»

Julian Steinmann (20), Luzern



«Ohne die Fachklasse müssten wir den Weg via Kanti und Hochschule machen. Das würde ja noch mehr kosten.»

Yannick Bodmer (19), Luzern



«Eine Schliessung wäre schlimm. Die Schule hat auch Familientradition, denn schon mein Vater kam vor 30 Jahren hierhin.»

Noëmi Möri (19), Kölliken AG



«Die Schule zu schliessen, ist Unsinn. Der Kanton macht so dauerhaft mehr Minus. Grafiker sind gute Steuerzahler.»

Pablo Haas (19), Zürich

Regierung lehnt Steuerinitiative ab

LUZERN. Im Kanton Luzern sollen weiterhin die schweizweit tiefsten Unternehmensgewinnsteuern gelten. Der Regierungsrat lehnt die Volksinitiative «Für faire Unternehmenssteuern» ab, die ein Linksbündnis aus SP, Grünen und Gewerkschaften lanciert hatte. Die Initiative verlangt unter anderem eine Erhöhung des Gewinnsteuersatzes von 1,5 auf 2,25 Prozent.

Eine Erhöhung der Gewinnsteuer würde laut Regierung die Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsstandorts und die Planungssicherheit für Unternehmen nachhaltig schädigen. Die Regierung präsentierte einen Gegenvorschlag: Dieser sieht etwa die Einführung von Minimalsteuern für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften vor. SDA

ANZEIGE

PRISCA BIRRER-HEIMO
Für Luzern in den Ständerat

Nationalrätin
Konsumentenschützerin

SP

Feine Melodien kombiniert mit knallharten Gitarren-Riffs



LUZERN. Im Konzerthaus Schüür gibt es am kommenden Donnerstag eine ungewöhnliche Musikkombination zu hören: Dort taufen die Mozart Heroes ihr Erstlingswerk. Das Luzerner

Duo kombiniert Elemente verschiedener Stilepochen mit Filmsoundtracks und brachialen Riffs von bekannten Bands wie etwa AC/DC oder Metallica.

GWA/FOTO: SILVAN BUCHER

Asylzentrum für 6 Mio Franken

LUZERN. Der Kanton will neben der Haftanstalt Grosshof ein Asylzentrum mit 120 Plätzen errichten (20 Minuten berichtet). Die Regierung beantragt dafür nun beim Parlament einen Kredit von 6,3 Mio. Franken. SDA

ANZEIGE

Jetzt über neue Studiengänge informieren!

meine Weiterbildung
www.teko.ch

TEKO
Basel - Bern - Luzern - Olten - Zürich